



Gemeindebrief Dez-Jan-Feb 1/2022

Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer



Foto: Heyo Strenge, Papenburg

Weihnachten beschenkt werden!

Liebe Leserinnen und Leser,

"Das schönste an Weihnachten sind die Geschenke." - dieser Behauptung stimmt nicht jede oder jeder zu.

Mit Geschenkeauswahl, Lieferzeiten, Herstellung können Männer, Frauen, Kinder ganz schön in Stress geraten. Und dann wird es ausgepackt und gefällt womöglich jemandem nicht...oder

der- bzw. diejenige freuen sich, sind überrascht und neugierig. Nach der Feier kann man ja gleich beginnen, in einem neuen Buch zu lesen. In unserem Gemeindebrief finden

Sie dieses Mal einige Einladungen zu neuen oder im vergangenen Jahr verschobenen Veranstaltungen in der Christuskirche im Advent mit Adelheid Ulferts und anderen, zum Konzert mit Laway und auch zu Veranstaltungen im neuen Jahr, Berichte von der Kirchenkreissynode und dem Zukunftsprozess, vom Seefahrtgottesdienst, den Konfirmationen im Herbst und aus der Suppenküche. Unsere Freiwilligendienstleistende Verena

Blanke stellt sich vor und die Kindertagesstätten berichten. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen unseres Kindergottesdienstteams. Auch ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde danken wir für ihre Geduld und Ausdauer in diesen Zeiten. Für Lesestunden macht Gisela Busemann einen Vorschlag.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Wie es tatsächlich wird, ob sich unsere Wünsche, dass Veranstaltungen und Gottesdienste wie geplant stattfinden können, erfüllen, wissen wir noch nicht. Le-

sen Sie bitte auch aktuelle Aushänge, die Zeitung,... Wenn ja, dann wäre das schon ein Geschenk. Freuen wir uns über das Geschenk der Weihnachtszeit, das viele von uns erwarten und bekommen: Gott wird Mensch in Jesus Christus und bringt der Welt Frieden.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Silvia Köhler

Wer zu mir kommt...

Tut mir leid, kein Zimmer mehr frei... Nicht nur Maria und Josef auf ihrer Suche nach einer Herberge in Bethlehem hörten diesen Satz, als sie dringend eins brauchten. Sie schlugen ihre Augen nieder, sackten zusammen, drehten sich um und zogen weiter. Wohin der Weg sie führte, war ungewiss. Sie waren wegen der Volkszählung da, und ihr Kind wurde bald geboren.

Tut mir leid, kein Eintritt! - für Jugendliche in eine Disko, für nicht geimpfte oder genesene Personen bei manchen Veranstaltungen, in ein Altenheim, in dem gerade eine Corona Quarantäne herrscht, in die reichen Länder im Norden der Halbkugel,... Manchmal sagen es einem andere Menschen. Manche sagen es sich auch selbst. Sie stellen sich vor, dass sie nicht willkommen sind oder keinen Platz haben und bleiben zu Hause. Einige werden einsam.

Der Wunsch anzukommen, eine Sehnsucht danach, dazu zu gehören

und einen Ort zu haben, ist drängend. Manchmal gibt es gar nicht mehr viele Möglichkeiten, nur die eine, um sein Leben zu retten oder um in Sicherheit zu sein.

Als Jahreslosung hören wir Worte Jesu **"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."** Neugierige Fremde, verwunderte Außenseiter durften an der Krippe Jesu neben Maria und Josef, Ochs und Esel stehen: die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland. Sie wurden hoffnungsfroh, von guter Botschaft erfüllt: "freut euch, denn euch ist heute der Heiland geboren." Später hörte Jesus Christus Ausgegrenzte an, freute sich über Kinder, setzte sich an einen Tisch mit Zöllnern, versprach einem Verbrecher am Kreuz ins Paradies zu kommen. Damit irritierte er im Glauben feste Männer, entlarvte ihre Mechanismen von Selbstbestätigung, Absicherung und Egoismus.

Es ist ungewiss, was passiert, wenn wir an einer fremden Tür klingeln,

einen fremden Menschen ansprechen. Wird man uns freundlich begegnen? Und was tun wir, wenn uns jemand fragt? Ungewiss ist auch, wie es für uns alle in der Corona Pandemie weitergeht. Das Titelbild dieses Gemeindebriefs zeigt die Amdorfer Brücke. Aus der Perspektive des Fotografen sehen wir lediglich die Verengung des Weges und dass es berg-bzw. Deich-auf geht. Wer die schmalste Brücke Europas hinauffährt oder zu Fuß hinaufsteigt, hat schon einen ganz anderen Überblick. Brücken verbinden, tragen über Hindernisse hinweg und kürzen lange Wege ab. Jesus Christus kann mit seinen einladenden Worten "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen," wie ein Türöffner und wie eine Brücke sein. Trauen wir ihm, probieren es aus und klopfen mutig an, oder machen anklopfenden auf.

Silvia Köhler

ALLIANZGEBETSWOCHE SPENDENAKTION P-G-H

4

Gottesdienst zum Auftakt der Allianzgebetswoche:

Sonntag, 09.01.2022, 17⁰⁰ Uhr

in der Freien Christengemeinde Leer,
Moorweg 1

Predigt: Niklas Busemann (EC Leer)

Thema: "Der Sabbat und Identität"

Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche:

Sonntag, 16.01.2022, 10⁰⁰ Uhr

in der ev.-ref. Großen Kirche

Predigt: Pastor Henning Behrends

(Ev.-luth. Kirche Detern)

Thema: "Der Sabbat und Hoffnung"



Das Oberthema

**der Gebetswoche lautet: "Sabbat.
Leben nach Gottes Rhythmus."**

Spendenaktion in der Kindertagesstätte P-G-H

Fleißig haben die Kinder und Eltern der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus Konserven und Co. für die Gäste der Suppenküche gesammelt. Ein großer Weidenkorb im Eingangsbereich der Kita war der Sammelort für die gespendeten Gaben. Binnen zwei Wochen wuchs der Berg aus Dosen und Gläsern. Suppen, Eintöpfe, süße Speisen und Gemüse waren darunter die Renner schlechthin. Mit zwei Erzieherinnen und der tatkräftigen Unterstützung der Kindergartenkinder, wurden die Spenden gemeinsam in die Suppenküche gebracht.

Wie auch letztes Jahr, wurden die Konserven von den ehrenamtlichen Helfern der Suppenküche an die Gäste verteilt. Keine Dose ist übriggeblieben, die Menschen haben sich sehr über diese Spende in dieser Jahreszeit gefreut.

Corona hat uns immer noch fest im Griff. Gemeinsam hoffen wir auf bessere Zeiten und auf die gewohnte Aktion zum Erntedankfest: „Wir kochen zum Erntedank eine Suppe für die Gäste der Suppenküche der Christuskirche Leer.“

Doch auch die neugewonnene Aktion: „Wir sammeln Konserven“... ist ein voller Erfolg geworden.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer! Ohne Euch / Sie wäre diese tolle Spende nicht zustande gekommen.

Weiterhin wünscht das Team der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus viel Gesundheit, Zusammenhalt und den Mut diese schwere Zeit gemeinsam zu meistern!

Anke Bierbrauer

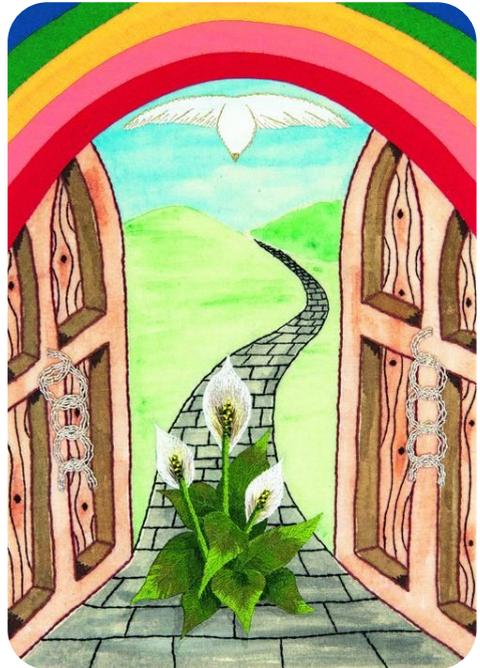
Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Herzliche Einladung vom Weltgebetstagsteam den Gottesdienst mitzufeiern. Nähere Informationen erfahren Sie zeitnah aus der Presse, dem Schaukasten der Gemeinde und durch die Abkündigung im Gottesdienst.

***Wir freuen uns dabei zu sein.
Herzliche Grüße im Auftrag
des Weltgebetstagsteams
Adelheid Ulferts***

Verena Blanke leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr

Moin,
mein Name ist **Verena Blanke**, ich bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Teletta-Groß-Gymnasium Leer erfolgreich absolviert. Nun habe ich mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Christuskirche in Leer entschieden. Jetzt fragen Sie sich bestimmt, was genau meine Tätigkeiten in der Gemeinde sind.

Nun ja, meine Aufgaben sind sehr vielfältig.

Zum einen arbeite ich im Kindergarten Regenbogenland und darüber hinaus bin ich im Paul-Gerhard-Haus tätig. Dort betreue ich Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren. Die Kinder dort, zaubern mir jeden Tag aufs Neue ein Lächeln ins



Gesicht, weshalb mich meine Arbeit mit Ihnen sehr glücklich macht. Des Weiteren unterstütze ich Frau Köhler, unsere Pastorin, bei einigen Ihrer Aufgaben und durfte schon viele interessante Einblicke sammeln. Darunter fällt zum Beispiel die Leitung des Konfirmandenunterrichts oder auch Geburtstagsbesuche bei unseren Gemeindemitgliedern. Alles in einem ist mein Alltag sehr abwechslungsreich und wird daher nie langweilig.

Ich freue mich auf eine schöne Zeit und darauf, die Gemeinde weiter kennenlernen zu dürfen.

**Es grüßt Sie
Verena Blanke**

Danke an alle Ehrenamtlichen...

...auch in diesem Jahr möchte ich allen Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde herzlich danken. Sie haben während des Lockdowns in der Corona Pandemie mit ihren Gruppenmitgliedern Kontakt gehalten, Nachfragen angehört, wann es wieder weitergeht, haben Verständnis für das Hygienekonzept in unserem Haus, das im Moment



die 3-G-Regelung verlangt. Sie haben nach den Sommerferien wieder neu angefangen und ich habe ihre Freude miteinander gespürt.

Auch im Namen unseres Kirchenvorstands danke ich Ihnen.

Wir wünschen Ihnen für die weihnachtliche Zeit und den Jahresanfang Gesundheit und Frieden.

Silvia Köhler

Reformation in der Kita „Regenbogenland“

Anlässlich des diesjährigen Reformationstages haben wir in der Kita die Lutherrose in den Vordergrund gestellt.

Im Rahmen unserer wöchentlichen Andacht gestalteten die Kinder die Mitte unseres Stuhlkreises.



Wer wollte, konnte sich anschließend seine eigene Lutherrose gestalten.



Diese durften die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen.



In unserer „Sprachinsel“ haben wir uns mit dem Leben und Wirken von Martin Luther beschäftigt und seine persönliche Schatztruhe gefüllt.



Gott als Lotsen auf dem Lebensschiff vertrauen

Seefahrergottesdienst in der Christuskirche Leer
Pastor Hermann Reimer aus Spetzerfehn predigte

Große Freude äußerten am Sonntagabend sowohl Mitwirkende wie auch Besucher darüber, dass der beliebte Seefahrergottesdienst in der evangelisch-lutherischen Christuskirche Leer zum 18. Mal stattfinden konnte. Während im vergangenen Jahr der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst nur mit einer kleinen Gruppe auftreten konnte, erfreute er diesmal mit einer größeren Abordnung. Und auch Gemeindegesang war nun wieder möglich.

Der Kirchenvorstand hatte sich für diesen besonderen Gottesdienst bei seinem Hygienekonzept für die Anwendung der 3G-Regel entschieden. Silvia Köhler, Pastorin der Christuskirchengemeinde, hieß besonders Hermann Reimer, Pastor der Kirchengemeinde Spetzerfehn, willkommen, der die Predigt hielt. Der zeigte sich sehr erfreut darüber, nach dem maritimen Gottesdienst vor vier Jahren wieder hier zu sein.

Reimer ist gelegentlich als Bordseelsorger auf Kreuzfahrtschiffen tätig. Diese Erfahrungen und Bilder band er in seine Predigt ein. „Volle Fahrt voraus“ – dieses Motto funktioniert für die „Reise über das Meer der Zeit“ nicht von selbst. So wichtig wie eine gute Mannschaft auf dem Schiff seien im Leben jedes Einzelnen Menschen, auf die man sich verlassen könne. Deshalb müssten Kontakte gepflegt wer-



Pastor Hermann Reimer

den. Man dürfe auch das Leben nicht an sich vorbeisegeln lassen, sondern solle für die Zukunft „bunkern“, wie das Einlagern von Gütern in der Seemannssprache heißt. Damit meinte der Pastor ideelle Werte wie Bildung und Gemeinsinn. Orientierung sei wichtig. Für bestimmte Reviere sei es Pflicht, Lotsen an Bord zu holen. Im Leben gebe es keinen Zwang, Gott als Lotsen hereinzulassen. Auf dem Schiff berate der Lotse den Kapitän, der dann die Entscheidung treffe. Das sei mit Gott auch so:

„Auf dem Lebensschiff bist du der Kapitän, der entscheidet“, sagte Pastor Reimer.

Von den Herausforderungen der Corona-Pandemie für Seeleute berichtete Seemannspastor Meenke Sandersfeld. Er ist Leiter des Seemannsheims Emden der Ostfriesischen Evangelischen Seemannsmission. Sei diese Zeit

für viele Menschen anstrengend, so sei sie für manche Seeleute „katastrophal“. Einige seien 20 Monate lang nicht nach Hause gekommen. Gemeinsam mit Sandersfeld gedachten die Besucher der im vergangenen Jahr auf See gebliebenen und vermissten Menschen, unter denen sich viele Flüchtlinge befinden.

Mit Beifall bedankten sich die Besucher bei den Mitwirkenden des Gottesdienstes. Für den musikalischen Rahmen sorgte neben dem Shantychor

„Overledinger Jungs“ unter Leitung von Igor Kuzmin Organistin Mathilde Buse. Einen speziellen Dank sprach Pastorin Köhler dem früheren Küsterhepaar Wolfgang und Margreth Haberecht aus, das die Veranstaltung wieder vorbereitet hatte.

Die Kollekte des Seefahrergottesdienstes in Höhe von rund 300 Euro kommt zu gleichen Teilen dem Seemannsheim in Emden und der Arbeit in der Christuskirchengemeinde zugute.

Käthe Dübbel



Jeden der bisher 18 Seefahrergottesdienste in der Christuskirche in Leer umrahmte der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst musikalisch.

Das Bild zeigt ihn mit Pastor Hermann Reimer (Mitte), Pastorin Silvia Köhler (rechts) und Seemannspastor Meenke Sandersfeld.

Fotos: Dübbel

Monatsspruch

Dezember 2021

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.

Sach 2,14

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

28.11.2021	1. Advent		Silvia Köhler
05.12.2021	2. Advent	Abendmahl	Geige Silvia Köhler
12.12.2021	3. Advent		plattdt. Ruun
19.12.2021	4. Advent	Taufe	Silvia Köhler
24.12.2021	Heiligabend 15 Uhr	Krippenspiel	Team und Silvia Köhler
24.12.2021	Heiligabend 17 Uhr		Silvia Köhler
25.12.2021	Christfest	Abendmahl	Silvia Köhler
26.12.2021	2. Weihnachtstag	17 Uhr	
	musikalischer Gottesdienst		P. Dr. Folkert Fendler
31.12.2021	Silvester 17 Uhr	Abendmahl	Silvia Köhler
01.01.2022	Neujahr 17 Uhr	ökumen. Gottesdienst der	
		Stadtkirchengemeinden in der Christuskirche	
		Predigt Christoph Herbold und Silvia Köhler	
02.01.2022	1. Sonntag nach dem Christfest	Einladung in die Lutherkirche	
09.01.2022	1. Sonntag nach Epiphantias	Weihnachtsbaumlichter löschen	
		Prädikant D. Aldag	
16.01.2022	2. So n Epiphantias,	Abschluss Allianzgebetswoche in der großen reformierten Kirche, die Christuskirche lädt dorthin ein.	
23.01.2022	3. So n. Epiphantias		Silvia Köhler
30.01.2022	letzter. So n. Epiphantias		Silvia Köhler
06.02.2022	4. Sonntag vor der Passionszeit	Abendmahl	Prädikant H.H Woltmann
13.02.2022	Septuagesimä		Sup. i.R. Gerd Bohlen
20.02.2022	Sexagesimä – Visitationsgottesdienst	Superintendentin	Silvia Köhler und Christa Olearius
27.02.2022	Estomihi		Prädikantin Heide Kopf
04.03.2022	Weltgebetstag		

**Nach jedem Gottesdienst herzliche Einladung zum Kirchenkaffee,
Kirchentee im Katharina-von-Bora-Haus**

**Gottesdienst im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51,
am 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr**

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!

ADVENTSSINGEN 2021 IM KATHARINA-VON-BORA HAUS

„Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.
Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde, Arme, Reiche läßt er ein,
freut euch auf die Stunde, freut euch auf die Stunde.“

Friedrich Walz Sternstunde – Herzliche Einladung

Am 4. Advent würden wir uns freuen, mit Ihnen zusammen eine Sternstunde zu verbringen.
Heiteres und Besinnliches unterm Stern - Wenn der Himmel die Erde berührt.
Wir treffen uns am 19.12. 2021 um 15 Uhr im Katharina-von-Bora Haus
und freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße Jantina vom Hagen und Adelheid Ulferts

„Stern über Bethlehem zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!“

Bitte melden Sie sich unter folgender Telefonnummer an:

Adelheid Ulferts 04952 - 8830

VISITATION

Es heißt ja: "Aller guten Dinge sind drei."

Die seit 2020 angekündigte Visitation durch Superintendentin Christa Olearius ist in der Corona Pandemie immer wieder verlegt worden.

Wir hoffen, sie vom 6.-20. Februar 2022 durchführen zu können.

Die Superintendentin möchte zusammen mit einem Team einen Einblick in unser Gemeindeleben bekommen.

Zum Visitationsgottesdienst laden wir herzlich am Sonntag,
20. Februar 2022 um 10 Uhr in die Christuskirche ein.

Anschließend wird es entsprechend den dann geltenden Einschränkungen Gelegenheit zum Austausch und zu einem Gespräch mit Christa Olearius geben.

UNTERWEGS MIT DEM WORT GOTTES

Manchmal braucht man einfach einen Tapetenwechsel.

Beim Bibellesen ist das nicht anders.

Gottes Wort zündet nicht mehr so richtig
oder die ausgetretenen Pfade sind langweilig geworden?

Einen neuen Zugangsweg, für einen begrenzten Zeitraum ausprobiert,
kann die Bibel wieder lebendig werden lassen. Meine Idee:
Über den Predigttext des kommenden Sonntags ins Gespräch kommen.
Was hat der Text mit meinem Alltag zu tun?

Hiermit lade ich Sie ein, das Buch der Bücher neu lieben zu lernen.

Wir treffen uns am 11.01.2022 um 15 Uhr im Katharina-von-Bora Haus.

Ich freue mich auf Sie.

Liebe Grüße und Shalom Adelheid Ulferts

Menschen in der Kirche sollen neugierig und innovativ sein

Zukunftsprozess des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden-Leer stand bei der Synode im Mittelpunkt

Offen für Neues zu sein – darauf komme es bei der Bewältigung vieler Herausforderungen der Kirche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten an. Das machten verschiedene Redner vor der Synode des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden-Leer deutlich. Im Mittelpunkt des Abends stand dessen Zukunftsprozess.

Das Kirchenparlament tagte in der Lutherkirche Leer erstmals wieder in Präsenzform unter Berücksichtigung der 3G-Regel. Hans-Hermann Woltmann (Bingum) begrüßte als Vorsitzender der Kirchenkreissynode 54 Mitglieder. Als Referenten hieß er Pastor Matthias Wöhrmann, Leiter der Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung im Haus kirchlicher Dienste in Hannover, und Dr. Jan Hermelink, Professor für Praktische Theologie und Pastoraltheologie an der Georg-August-Universität Göttingen, willkommen.

Wöhrmann steht gemeinsam mit seiner Kollegin Kerstin Dierolf im Zukunftsprozess beratend zur Seite und gab einen Sachstandsbericht. Neben allgemeinen kirchlichen Herausforderungen sei auch ein Aspekt, dass die Folgen der Fusion der Kirchenkreise Emden und Leer im Jahr 2013 noch nicht verarbeitet seien, sagte er. Als Ziel nannte der Redner, dass die Steuerungsgruppe des Kirchenkreises Themen und Fragen erfasse und bearbeite – und zwar unter einer breiten Beteiligung. Als Grundlage liege viel Material vor, das unter anderem in verschiedenen Workshops gesammelt worden sei.

Dem hohen Engagement der Steuerungsgruppe stehe derzeit noch ein „eher gebremstes Interesse“ der Kirchenmitglieder gegenüber, sagte Wöhrmann. Es gebe teilweise große Bereitschaft für Neues, aber vielfach auch den Wunsch, möglichst viel Bewährtes zu erhalten. Derzeit stünden die Fragen zum Management der Ressourcen im Vordergrund.

Bei den nächsten Schritten gehe es darum, Konzepte und die Stellenplanung im Kirchenkreis mit Offenheit für Innovation in den Blick zu nehmen. Über Szenarien für die künftige Struktur der Arbeit im Kirchenkreis (Zuständigkeiten, Nachbarschaften, Kooperationsformen) sei nachzudenken. Längerfristige Zukunftsbilder für den Kirchenkreis sollten entwickelt werden. Letztlich gehe es auch darum, innovative Modelle auszuprobieren und zu realisieren.

„Zwischen Ist und Soll – Sichtweisen auf die evangelische Kirche vor Ort“ hatte Professor Hermelink sein Impulsreferat überschrieben. Eine Basis bilde die 2019 verabschiedete neue Verfassung der Landeskirche, die selbst schon in vieler Hinsicht innovativ sei. Darin werde deutlich, dass das Evangelium in vielerlei Gestalt geschehe, so auch in Diakonie, Seelsorge, Bildung und Kunst. Angesprochen werde auch die Vielfalt kirchlichen Lebens. Diese sei vorhanden, solle aber noch stärker werden.

Eine Sichtweise bezog Hermelink auch auf die von Professor Dr. Christian Grethlein, Theologe, Autor und Hochschulleh-



Die Kirchenkreissynode Emden-Leer tagte in der Lutherkirche Leer erstmals wieder in Präsenzform. Ein Impulsreferat hielt Dr. Jan Hermelink, Professor für Praktische Theologie und Pastoraltheologie an der Georg-August-Universität Göttingen (links). Foto: Wydora

rer, verfasste praktisch-theologische Programmformel von der „Kommunikation des Evangeliums“. Diese beziehe sich auf drei für das Zusammenleben der Menschen grundlegende Interaktionsphären: Das Lehren und Lernen, das gemeinschaftliche Feiern und das Helfen zum Leben.

Jan Hermelink ging auch auf die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche in Deutschland aus 2012 ein. Sie zeige, dass nicht immer die eigene Ortskirche im Vordergrund stehe. Diakonisches Handeln sei eine zentrale kirchliche Aktivität. Dass sich die Kirche um Menschen in sozialen Notlagen kümmere, gehöre zu den stärksten Erwartungen an die Kirche. 85 Prozent der Mitglieder und 50 Prozent der Konfessionslosen hätten sich dafür ausgesprochen, dass die evangelische Kirche beispielsweise Kindertagesstätten und Beratungsstellen betreibe.

Abschließend zitierte Dr. Hermelink einen Buch-Titel seiner Lieblings-Theologin Dorothee Sölle: „Es muss doch mehr als alles geben“. In diesem Sinne forderte er die Zuhörer auf: „Gucken Sie darauf, was schon da ist, seien Sie neugierig!“

Diesen Aufruf nahm auch eine Synodale auf, die in der Aussprache das Wort ergriff: „Vieles machen wir schon, werden aber im Kirchenvorstand noch intensiv diskutieren müssen – auch über manches, von dem wir uns verabschieden müssen“. Dass dem Kirchenkreis große Herausforderungen bevorstehen, wurde auch im zweiten Teil der Sitzung deutlich, in dem über Kirchenkreiskonzepte und Themen verschiedener Ausschüsse berichtet wurde. Der Zwang zu erheblichen Einsparungen, Pfarrstellen-Vakanzen und die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gehörten dazu.

Käthe Dübbel

Auch dieses Jahr ist anders!

„Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und dich umhüllt.“

(Irischer Segenswunsch)

Licht und Schatten...

Leider ist eine positive Entwicklung aufgrund der weiteren fortlaufenden Ansteckungswelle mit steigenden Infektionszahlen nicht in Sicht!

Am meisten fehlt uns allen - sowohl dem Team als auch den Gästen - das gemeinsame Essen und die Gespräche.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Aber wir lassen es uns nicht nehmen, unseren Gästen das eine oder andere Highlight zu bieten: So hat ein Gemeindeglied wärmende Decken ge-

häkelt, Eltern der KiTa Paul-Gerhardt-Haus haben Dosen mit kräftigen Eintöpfen gespendet - die traditionelle Erntedanksuppe kann derzeit nicht angeboten werden - und zu guter Letzt gab es zum Bliedemarkt heiße Berliner.

Unsere Gäste waren begeistert.

Zwei kommende Ereignisse machen uns aber Hoffnung: Am 28.11 feiert die Suppenküche ihren 23. Geburtstag und am 24.12. findet nachmittags die traditionelle Weihnachtsausgabe unter Corona Bedingungen statt. Die Vorbereitungen für beide Feiern laufen schon auf Hochtouren.

All das wird ermöglicht durch großzügige Unterstützung der Freunde der Suppenküche.

An dieser Stelle sagen wir DANKE und hoffen im nächsten Jahr auf mehr LICHT und weniger Schatten.

Ihr Team der Suppenküche

Monatsspruch

Januar 2022

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

Joh 1,39

Pilgern im Heseler Wald

Nach einem verregneten Morgen



in Leer trafen sich am 19.8.2021 um 17³⁰ Uhr vier Frauen aus der Christus-kirchengemeinde und aus Jemgum zu einem Abendspaziergang mit Impulsen im Heseler Wald.

Pastorin Silvia Köhler führte sie zum Forsthaus, über breite Forst- und schmale Wanderwege an einen ruhigen Moorsee, zum Waldrand, durch Maisfelder und wieder zurück zum Parkplatz am Silbersee. Eine Teilnehmerin sagte: "ich wusste gar nicht, wie vielfältig die Landschaft in diesem

Wald ist." Mit Gebet, Gesang, Stille, im Austausch miteinander und im Gehen ganz allein waren sie unterwegs. Ein Höhepunkt war, einen Storch auf einer feuchten Wiese beim Abendessen zu beobachten. Anschließend picknickten auch die Pilgerinnen am Wegesrand. Ein von Wolken grauer Himmel, kaum Wind, Erfahrungen von Licht und Schatten, Vogelruf brachten eine besondere Atmosphäre und einen meditativen Tagesausklang.



Fotos und Text: Silvia Köhler

DANKBARKEIT

gehört zu den Schulden, die jeder Mensch hat,
aber nur die wenigsten tragen sie ab.

Danken kostet nichts
und gefällt Gott und Menschen wohl.

Sprichwort

Adventsstille am 03., 10. und 17. Dezember 2021

„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir?“ Paul Gerhardt



N. Schwarz ©

GemeindebriefDruckerei.de

Miteinander sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest besinnen und sich einfach Zeit nehmen füreinander und für Gott.

Das gemeinsame Beten kann durch Rituale, wie das Entzünden einer Adventskerze oder einen bekannten Ablauf Halt und Orien-

tierung geben und zu einer Zeit in der Woche werden, wo man still wird, um mit Gott in Kontakt zu kommen.

Das Still-werden wird zu einer Feier, es entsteht eine Ruhe, nach der wir uns in der „stillsten Zeit im Jahr“ besonders sehnen.

Hiermit laden wir Sie zur Adventsstille in unsere Christuskirche ein.

Sie lässt sich finden freitags um 18 Uhr am 03., 10. und 17. Dezember 2021.

„Gott bringt der Welt den Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.“ Lukas 2,14

„Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast, die kein Mund kann aussagen, so fest umfangen hast.“ Paul Gerhardt

Adelheit Ulferts

Stark werden im Wandel

„Ich habe mein Boot und meine Netze im Wirbelsturm Sidr verloren. Um Ersatz zu kaufen, verschuldete ich mich.

Aber immer häufiger musste ich wegen schlechtem Wetter unverrichteter Dinge vom Meer zurückkehren. Das geliehene Geld konnte ich nicht zurückzahlen. Also versuchte ich mich in der Landwirtschaft. Doch aufgrund des hohen Salzgehaltes in Boden und Wasser gedieh nichts richtig. Da ich nicht mehr wusste, wie ich meine

Familie versorgen sollte, ging ich nach Dhaka, dort arbeitete ich als Tagelöhner auf Baustellen. Als die Mitarbeitenden von CCDB im Jahr 2012 in unser Dorf kamen, kehrte ich zurück. Ich probierte die verschiedensten Anbautechniken aus: die schwimmenden Gärten, die hän-

genden Gärten, die Turmgärten... Jetzt betriebe ich erfolgreich Landwirtschaft. Ich kann auch die Ausbildung meines Sohnes bezahlen.“

Abdul Rahim, 45, ehemaliger Fischer aus dem Dorf Padma



Copyright Foto: Emtiaz Ahmed Dulu / Brot für die Welt

CCBD, Christian Commission for Development in Bangladesh ist ein Partner von Brot für die Welt.

63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODE1KDB

Abschied vom Kindergottesdienst

Ute Gramberg, Michaela Robbe, Simone Schepers, die viele Jahre jeden Sonntag in der Christuskirche Kindergottesdienst mit ihren eigenen und Kindern aus anderen Familien gefeiert haben, beenden jetzt ihre ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich.

Der Kindergottesdienst wurde bis zu seiner Pause ab 2019 nur von sehr wenigen Kindern besucht. Das Team war weiterhin motiviert und bereit, auf Anfrage aus der Gemeinde und Bedarf von Eltern von neuem zu beginnen. Die Lockdowns in der Corona Pandemie machten alle vorsichtig.

Da den drei Frauen die Arbeit mit Kindern am Herzen liegt, sind sie weiterhin ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde tätig. Sie treffen sich mit Erzieherinnen und Pastorin Silvia Köhler im religionspädagogischen Kreis und überlegen, wie und wann es wieder kinderfreundliche Gottesdienste in der Christuskirche gibt, und sie sind auch bereit, bei Projekten mitzumachen.

Der Kirchenvorstand und Pastorin Silvia Köhler danken Ute Gramberg, Mi-

chaela Robbe, Simone Schepers herzlich für ihre jahrelange kontinuierliche Vorbereitung und das feiern von Kindergottesdiensten. Sie freuen sich, sehr engagierte Mitarbeiterinnen zu haben, die so lange Freude am Kindergottesdienst gehabt haben und auch

in schweren Zeiten treu geblieben sind.

Eine von ihnen erzählte, wie sie damals nach einem Aufruf von Pastorin Duhm-Jäckel im Gottesdienst angefangen hatte.

Nach wie vor gilt, Eltern, die ihre Kinder gern einmal an einem Kindergottesdienst teilnehmen lassen wollen, mögen sich beim Pfarramt melden. Vielleicht sind es ja genug, dass wieder etwas Neues entsteht. Wir verweisen zur Zeit auch auf die Angebote in den Nachbargemeinden in der gesamten Stadt Leer. Z.B. In der Friedenskirche Loga, in der Pauluskirchengemeinde Heisfelde, in der reformierten Kirche in Heisfelde, in der Lutherkirche



DANKE

Silvia Köhler

Folk meets Classic

MUSIK IN D' LÜCHTERKARK

Sa. 18.12.21 um 19:30 Uhr
Leer - Christuskirche
 Hoheellernweg 1, 26789 Leer

VVK: 22.-€/AK 25.-€ Einlass: 18:30 Uhr
 VK: OZ-Mediastore, Touristik Kleen, Kirchstr. 41, Hesel.
 in Weener bei der Rheiderland-Zeitung und online über info@laway.de



Ein LAWAY Konzertprojekt in Zusammenarbeit mit der
 gastgebenden Kirchengemeinde, gefördert durch:

Niedersachsen  dreht auf!

Altes Land

Der friesischen Autorin Dörte Hansen ist mit ihrem Roman „*Altes Land*“ das Überraschungsbuch 2017 gelungen. Es erzählt die Lebensgeschichte der Vera Eckhoff, ein Flüchtlingskind aus Ostpreußen, das niemals in der neuen Heimat oben in Schleswig Holstein angekommen ist. Das erste, was sie hört: „*von uns gift das nix.*“ Sie fühlt sich immer fremd in dem kleinen Dorf. Im Laufe der langen Jahre beherrscht sie die plattdeutsche Sprache, bleibt unverheiratet und ist in ihrer ganzen Lebensweise mehr als sonderlich. Tief verwurzelt ist der Wunsch nach einer Familie. Die Mutter, eine adelige vom Kamcke verlässt den Hof, ihren kriegsversehrten Mann Karl Eckhoff und Ihre Tochter Vera, um in der Großstadt Hamburg ein neues besseres Leben zu beginnen. Eines Tages, Vera ist inzwischen eine alte Frau, steht ihre Nichte Anne mit ihrem unehelichen Sohn Leon vor der Tür. Die zwei Frauen sind sich sehr ähnlich, und die Drei wachsen langsam in dem alten Haus zu einer Art Familie zusammen. Mir kamen beim Lesen oft die Tränen, so nahe ging mir die Sehnsucht der Frauen nach einem Zuhause. Ich habe das Buch 3 mal gelesen. Als 2018 das zweite Buch „*Mittagsstunde*“ heraus

kam konnte ich es kaum erwarten, es zu lesen. Mit großer Wärme erzählt Dörte Hansen vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, vom Verlust, Abschied und von einem Neubeginn. Diese Geschichte könnte auch in jedem ostfriesischen Dorf spielen. Ich bin beim Lesen mit den Protagonisten durch die Jahreszeiten und durchs Dorf geschlendert und habe den unaufhörlichen Wandel der Dorfgemeinschaften nachempfinden können. Ich habe mich oft gefragt, was bleibt von uns, wenn alles was wir kannten, untergeht. Ingwer Feddersen verlässt sein Dorf um in Hamburg zu studieren. Kehrt aber fast jedes Wochenende zurück, um sich um seine dementen Großeltern zu kümmern. Er ist ein Suchender zwischen den Welten. Dort die Großstadt, hier das heimatliche Dorf. Die Menschen und das dörfliche Leben, das ja eigentlich nicht mehr stattfindet, fehlen ihm. Ich kann beide Bücher für die langen kalten Tage sehr empfehlen. Dörte Hansen bringt den Leser zum Nachdenken, aber auch zum Lachen und Weinen. Ein ganzes Spektrum von Gefühlen nimmt den Leser gefangen. Und es wird auch laufend plattdeutsch geschmakt. Herrlich.

Gisela Busemann

Monatsspruch

Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
Eph 4,26

Konfirmation 2021

Nach einer langen Wartezeit wurden am 19. September 2021 6 Konfirmandinnen und Konfirmanden und am 3. Oktober 3 Konfirmandinnen des Jahrgangs 2019-2021 konfirmiert. Lockdowns und damit eine Vielfalt an Unterrichtsarten haben ihre Konfirmandenzeit geprägt: Präsenz, Video-konferenz, Telefonat,

Brief. Die Jahreslosung: "Jesus Christus spricht: seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist," aus dem Lukasevangelium 6,36 und Sehnsucht nach Barmherzigkeit haben uns in dieser Zeit begleitet. Die Mädchen und Jungen merkten, wie nach dem Ende der Blocktage im April andere Interessen und Herausforderungen

in den Vordergrund drängten. Einen Abschluss haben wir gemeinsam mit den Vor-konfirmanden mit einem Grillen im Sommer gefeiert. Unseren Konfirmierten und ihren Familien wünschen wir vom Konfirmandenteam Gottes Segen.

Silvia Köhler



19. September

Maximilian Buse

Lena Diekmann

Sören Reinders

Hanne Christine Seyen

Lea-Alisha Tahiri

Adrian Weigel

03. Oktober

Hannah Eefke Buttjer

Talea Dreyer

Emily Feldmann





TAUFEN

Julian Kopmann
 Haley Schöttelndreier
 Hedda Veenhuis
 Nane Peter
 Hannah Eefke Buttjer
 Lina Belling



TRAUUNGEN und HOCHZEITSJUBILÄEN

Konstantin und Miriam Trautwein - Trauung

Luitjen und Margrit Janssen - Gnadenhochzeit

Taufgelegenheit besteht an jedem 2. Sonntag im Monat um **11³⁰ Uhr**, jeden 3. Sonntag im **Hauptgottesdienst**.
Während der Einschränkungen nach Absprache

Eine dringende Bitte: Wenn Sie zu einem Ehejubiläum einen Besuch, eine Andacht oder einen Dankgottesdienst wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Tel.: 1 33 13



BEERDIGUNGEN

Meinhard Meinen	87 Jahre
Grete Evers	90 Jahre
Margarete Schultz	88 Jahre
Erika Rix	90 Jahre
Leja Maier	90 Jahre
Gerold Janßen	89 Jahre
Elsa Saathoff	88 Jahre
Theda Swarberg	86 Jahre

Anonyme Alkoholiker (AA)

Jeden Dienstag um 20⁰⁰Uhr und jeden Sonntag um 18⁰⁰ Uhr
im Gemeindehaus der **Friedenskirche Loga - Hindenburgstraße 4**
Kontakttelefon

Tel.: 97 67 402

Bibelkreis

Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19³⁰ Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann

Tel.: 04955 / 55 30

Christuskirchenband

Nach Absprache, Burkhard Venus

Tel.: 91 22 807

Chor für alle Generationen / der jungen Lieder

Freitag: 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Flöten - und Gitarrenunterricht

auf Anfrage, Jantina vom Hagen

Tel.: 1 35 54

Frauenkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Gebet mit der und für die Gemeinde

Gebet mit Psalmen Dienstag 19⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla

Tel.: 45 44 126

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige

Jeden Dienstag: 13³⁰ Uhr - 15³⁰ Uhr, Kontakt

Tel.: 1 27 38

Gruppe „Abraham“ für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag
ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens

„Hand in Hand“

Jeden 1. Sonntag im Monat

Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,
Werner Kotulla Leitung, Gisela Busemann,
Margareta Wermuth, Jannette Aßmann

Tel.: 45 44 126

Homepage: www.christuskirche-leer.de

Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: burkhard@bvenus.de

Tel.: 91 22 807

Kinderchor

Freitag: 15⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen,

Tel.: 1 35 54

Kirchencafé

Täglich montags bis freitags 9⁰⁰ bis 12³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Männerkreis

Jeden 3. Donnerstag im Monat 19³⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Tel.: 1 33 13

Nähcafé

Jeden Mittwoch ab 10¹⁵ Uhr
Waltraut Schmidt

Tel.: 04954 / 2444

Plattdeutsche Runde

Jeden Dienstag: 10⁰⁰ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus Wilma Arians

Tel.: 6 67 79

Posaunenchor

Jeden Montag: 19⁴⁵ Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, *zur Zeit ohne Leitung.*

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft

zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:
 Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Joachim Robbe,
 Burkhard Venus, Kirsten Feeken, Ute Gramberg, Simone Schepers,
 Ina Schullerer

Tel.: 1 33 13

Rommé-Gruppe

Gisela Busemann; jeden Mittwoch 14³⁰-Uhr

Team Schaukasten

Ute Gramberg, Gabi Vogt

Tel.: 45 41 347

Strickkurs

Der Strickkurs trifft sich am 2. Samstag im Monat zwischen 15⁰⁰ und 17⁰⁰ Uhr
 Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege

Tel.: 04924 / 406

Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!

Suppenküche

Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11³⁰ - 13⁰⁰ Uhr im
 Katharina-von-Bora-Haus,

Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarman

Team Weltgebetstag

Gisela Busemann, Adelheid Ulferts

Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

Auch das diesjährige
 Adventskonzert mit dem
 Marinemusikkorps Wilhelmshaven
 kann leider aufgrund
 der immer noch anhaltenden
 Corona Pandemie
 nicht durchgeführt werden!



Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer
Vorsitzende:	Pastorin Silvia Köhler
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Redaktion und Layout:	Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann, Arnold Janssen
Auflage:	1568 Stück
Redaktionsschluss:	10.02.2022

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt und

Vors. Kirchenvorstand

Pastorin Silvia Köhler
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
silvia.koehler@evlka.de

Pfarrbüro

Maike Jacobs
Dienstags 14⁰⁰ - 16³⁰ Uhr
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
kg.christus.leer@evlka.de

Kirchenmusik

Michael Busch 0491 / 99 23 774
Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

Mitglieder Kirchenvorstand

Else Bierbrauer
0491 / 6 18 87
Petra Cornelius
0491 / 91 22 681
Hans Marscheider
0491 / 1 36 40
Ursel Nimmrich
0171 / 95 71 281
Sebastian Röhrs
0491 / 9 79 69 49
Adelheid Ulferts
04952 / 88 30

Küster

Stefan Backer
0157 / 74 042 917
Stefan.Backer@gmx.de

Paul-Gerhardt-Haus mit Hort Kindertagesstätte I

Leitung: Silvia Elsner
Hoheellernweg 12, 26789 Leer
0491 / 1 41 29
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

Regenbogenland mit Krippe Kindertagesstätte II

Leitung: Ina Schullerer
Von-Jhering-Straße 12, 26789 Leer
0491 / 1 25 94
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

Katharina-von-Bora-Haus (Gemeindehaus)

Hoheellernweg 7, 26789 Leer
0491 / 1 27 38
Gh.christus.leer@evlka.de

Bankverbindung:

Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein:

Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32
BIC: BRLADE21LER